

Niederschrift

über die Sitzung des Schulausschusses - öffentlich -

Datum: 19.08.2009

Ort: Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Zeit: 16:30 Uhr - 17:51Uhr

Vorsitz: Herr Bürgermeister Berthold Brehm

Beschlussfähigkeit

Soll: 9 Stadträtinnen/Stadträte
Ist: 9 Stadträtinnen/Stadträte

Anwesenheit

Entschuldigt

Frau Ines Saborowski-Richter CDU-Ratsfraktion dienstlich

Stadtratsmitglieder

Frau Silke Brewig-Lange Fraktion DIE LINKE
Herr Axel Brückom SPD-Fraktion
Herr Hendrik Haase Fraktion FDP
Herr Joachim Höfler CDU-Ratsfraktion
Frau Cornelia Knorr SPD-Fraktion
Herr Hans-Joachim Siegel Fraktion DIE LINKE
Frau Peggy Szymenderski SPD-Fraktion
Herr Gordon Tillmann Fraktion FDP

stellvertretendes Ausschussmitglied

Frau Wilma Kleinertz CDU-Ratsfraktion i. V. für Frau Saborowski-Richter

Weiteres Stadtratsmitglied

Herr Stadtrat Volkmar Zschocke (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) bis TOP 3.1

beratend Teilnehmende

Frau Karin Genkel Kinderbeauftragte
Frau Petra Liebetrau Behindertenbeauftragte
Frau Petra Wessler Bürgermeisterin Dezernat 6

Gast

Herr Jörg Heynoldt Sächsische Bildungsagentur

Bedienstete der Stadtverwaltung

Frau Isabel Antkowiak	Auszubildende Abt. 15.4
Frau Anja Bauer	Sachbearbeiterin Abt. 40.1
Frau Sabine Knauth	ZVD
Herr Jürgen Müller	Abteilungsleiter Abt. 40.1
Frau Marion Päßler	Sachbearbeiterin Abt. 40.1
Herr Michael Stötzer	Amtsleiter Amt 65

Schriftführerin

Frau Ramona Seidel

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
-

Herr Bürgermeister Brehm eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Er stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest. Er gibt den Namen des entschuldigt fehlenden Ausschussmitgliedes und der anwesenden Stellvertreterin bekannt.

- 2 Feststellung der Tagesordnung
-

Es liegen keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit festgestellt.

- 3 Beratungsvorlage an den Schulausschuss
-

- 3.1 Realisierungswettbewerb Neubau schulischer Einrichtungen am Standort Heinrich-Schütz-Straße, Chemnitz
Vorlage: BR-023/2009
-

Herr Bürgermeister Brehm führt in die Beratungsvorlage ein und begründet die Notwendigkeit des Vorhabens.

Frau Bürgermeisterin Wessler informiert über den stattgefundenen Realisierungswettbewerb. Den 1. Preis, über den eine Jury aus Architekten und kommunalen Vertretern entschied, erhielten die Architekturbüros Dähne Architekten und Hänel Furkert Architekten aus Dresden.

Sie informiert, dass der Fördermittelantrag bis 31.08.2009 eingereicht sein müsse.

Herr Stötzer (Amtsleiter Amt 65) stellt inhaltlich anhand von Folien den Planungsentwurf der Gewinner vor. Er erklärt, dass der Entwurf derzeit überarbeitet werde, wobei Änderungswünsche und Bedingungen der Stadt Chemnitz eingearbeitet werden. Er macht Ausführungen zum Projektablauf und informiert, dass von einer Bauzeit von 2 ½ Jahren ausgegangen werde. Dabei sei die Bauzeit abhängig, in welchen Jahresscheiben die Fördermittel bereitgestellt werden. Er legt dar, dass alle Baulichkeiten barrierefrei errichtet werden.

Frau Bürgermeisterin Wessler ergänzt, dass ein zentraler Bereich geschaffen werden solle, mit welchem das pädagogische Konzept der Schulen umgesetzt werde. Durch die Verzahnung der Gebäude werde die Kommunikation der Schüler untereinander ermöglicht. Die Sporthalle und die Mensa seien an die Körperbehindertenschule angebunden.

Herr Stadtrat Volkmar Zschocke (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) kritisiert, dass seitens der Schulverwaltung niemand am Bauausschuss teilgenommen habe. Er erinnert, dass der ehemalige Stadtrat sowohl den Neubau beider Schulen, als auch den Standort an der Heinrich-Schütz-Straße beschlossen habe. Er meint, dass es wichtig sei, diese größte Schulinvestition der nächsten Jahre politisch zu vermitteln, dass es zu keiner Diskrepanz zu den übrigen, teilweise noch dringend sanierungsbedürftigen Schulstandorten komme. Dazu brauche es einer tragfähigen Strategie. Von Herrn Bürgermeister Brehm möchte er wissen, wie dies erfolgen solle. Er fragt, inwiefern Vorgespräche mit den Fördermittelgebern stattfanden und betont, dass es nicht passieren dürfe, dass aufgrund dieses Vorhabens keine weiteren Schulsanierungen in den nächsten Jahren gefördert werden. Er möchte wissen, wie diese Investition im gesamten Schulinvestitionsprogramm eingeordnet sei. Auch fragt er, warum die Barrierefreiheit zwingend die Eingeschossigkeit für die Körperbehindertenschule erfordere. Abschließend bittet er um Auskunft, warum der Hort und die Ganztagsbetreuung räumlich getrennt sind.

Frau Bürgermeisterin Wessler weist darauf hin, dass es für die Förderfähigkeit bestimmte Kriterien gebe, wie dieser Sachverhalt zu organisieren sei.

Herr Bürgermeister Brehm beantwortet die Fragen von Herrn Zschocke. Er informiert, dass natürlich im Vorfeld sehr intensive Gespräche mit den Fördermittelgebern, dem Ministerium für Kultus, der Sächsischen Bildungsagentur und der Sächsischen Aufbaubank erfolgt seien und dass ohne diese eine Planung eines Vorhabens dieser Größenordnung gar nicht erst erfolgt wäre. Er legt dar, dass die Notwendigkeit für das Projekt schon länger gegeben sei und sagt, dass er kein drohendes Missverhältnis mit anderen Schulen erkennen könne bzw. erwarte. Zur Frage der Eingeschossigkeit erklärt er, dass diese nicht vorgegeben wurde, sondern das Ergebnis des Wettbewerbs sei. Die Baukosten seien dadurch jedoch nicht höher als bei einer zweigeschossigen Bauweise. Zur Integration des Horts und der Ganztagsbetreuung weist er darauf hin, dass hier rechtlich zwei verschiedene selbständige Schulen bestehen und dass es Vorschriften gebe, die eine gemeinsame Betreuung nicht zuließen, ebenso gebe es unterschiedliche Fördermittelgeber. Er unterstreicht, dass beide Schulen auch die jeweilige Selbständigkeit wünschen.

Herr Stadtrat Siegel (Fraktion DIE LINKE) sagt, dass er über die Fragen von Herrn Zschocke verwundert sei, da dieses Vorhaben, auch in verschiedenen Varianten, lange in den Ausschüssen und im Stadtrat diskutiert wurde. Der Stadtrat habe dem einstimmig zugestimmt und es sei zu diesem Zeitpunkt auch die Höhe der Kosten bekannt gewesen.

Herr Stadtrat Höfler (CDU-Ratsfraktion) äußert sich ebenfalls verwundert über die Aussagen von Herrn Zschocke und erklärt, dass man sich im Schulausschuss bereits vor 10 Jahren einig war, dass für diese zwei Schulen etwas getan werden müsse. Er stellt fest, dass die Sanierung bei den Chemnitzer Berufsschulen und Gymnasien weit vorangeschritten sei und der meiste Bedarf bei den Mittelschulen liege. Er weist darauf hin, dass für dieses Vorhaben insofern Kosten eingespart werden, da das Grundstück eine Liegenschaft der Stadt Chemnitz sei.

Frau Stadträtin Knorr (SPD-Fraktion) berichtet, dass es eine spannende Erfahrung war, in der Jury mitzuarbeiten und dass die Schulleiter beider Schulen sich bei der Auswahl gut einbringen konnten. Sie weist darauf hin, dass auch die Schulen in gewissem Maße ihre Eigenständigkeit und keine gemeinsame Schule wünschten.

Herr Stadtrat Volkmar Zschocke (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) betont, dass ein Konsens zum Vorhaben bestehe, ein Vermittlungsproblem jedoch gesehen werde. Er stellt fest, dass bereits zum jetzigen Zeitpunkt Mehrkosten in Höhe von 2 Mio. € bestehen. Diese müssten wieder „rausverhandelt“ werden, da es nicht geschehen dürfe, dass andere Schulbaumaßnahmen nicht ausgeführt werden.

Herr Bürgermeister Brehm macht deutlich, dass der Stadtrat die Kompetenz über den Haushalt habe und unterstreicht, dass die geplanten Kosten eingehalten werden müssen und somit die geplante Höhe von 45 Mio. € nicht überschritten werden dürfe. Er betont, dass das Heim für körper- und mehrfachbehinderte Kinder und Jugendliche zu 90 % gefördert und für die Schulbauten durch das Konjunkturprogramm II eine 80 %-ige Förderung erfolgen werde.

Frau Stadträtin Kleinertz (CDU-Ratsfraktion) betont, dass für die Körperbehindertenschule dringend etwas geschehen müsse. Zur Integration sagt sie, dass diese nicht zur Belastung werden dürfe und beide Schülergruppen auch Abstand benötigen.

Herr Stadtrat Tillmann (Fraktion FDP) spricht sich für dieses Projekt aus und meint, dass die bisherige Arbeit nicht in Frage gestellt werden dürfe.

Frau Bürgermeisterin Wessler nennt Beispiele für Maßnahmen, bei denen die geplanten Kosten nicht überschritten wurden und fügt hinzu, dass mit dem Konjunkturprogramm II weitere Sanierungen von Schulen geplant seien.

Herr Stadtrat Brückom (SPD-Fraktion) fragt zur Finanzierung, ob diese bereits in der mittelfristigen Finanzplanung beinhaltet und mit dem Kämmerer abgestimmt sei.

Herr Müller (Abteilungsleiter Abt. 40.1) informiert zur Problematik der Fördermittel, dass die Aussage von der SAB zu einer möglichen 80 %-igen Förderung für die Schulen vorliege. Dabei sei noch nicht bekannt, was durch die Oberfinanzdirektion als förderfähig anerkannt werde. Im Haushalt seien für das Vorhaben gegenwärtig 45 Mio. € bis 2013 abgebildet. Zu den Abbrüchen der Kasernengebäude sagt er, dass diese noch geklärt werden müssen.

Herr Bürgermeister Brehm ergänzt, dass der Flächennutzungsplan geändert werden müsse und ein Bebauungsplan sowie eine Baugenehmigung erforderlich seien und es weitere Hindernisse bis zum Baubeginn zu bewältigen gebe.

Frau Stadträtin Knorr (SPD-Fraktion) fragt, ob sich an den Vorstellungen zum Raumprogramm etwas geändert habe.

Frau Päßler (Sachbearbeiterin Abt. 40.2) sagt, dass beide Schulen bei der Sächsischen Bildungsagentur beraten wurden und man sich verständigt habe. Der KSV habe am Raumprogramm mitgearbeitet, um die höchstmögliche Förderfähigkeit zu erreichen.

Herr Stadtrat Volkmar Zschocke (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) betont, dass Beratungsvorlagen der ausführlichen Diskussion im Vorfeld eines Vorhabens dienen und er weist den Vorwurf des „Zerredens“ von sich.

Frau Bürgermeisterin Wessler lädt die Mitglieder des Schulausschusses in den Bauausschuss ein, wenn dort der Bauausführungsbeschluss beraten werde.

4 Umsetzung des Konjunkturprogramms für Investitionen in Kommunen (KII)

Herr Bürgermeister Brehm informiert, dass die Rudolf-Grundschule und die Lessing-Grundschule sowie weitere Vorhaben bereits genehmigt wurden.

Frau Bürgermeisterin Wessler macht den bisherigen Ablauf deutlich und erklärt, dass viele Projekte durch das Amt 14 geprüft werden. Zu drei Schulen gebe es einen Bauausführungsbeschluss.

Herr Stötzer (Amtsleiter Amt 65) informiert über Besonderheiten und Änderungen anhand von Listen und über Bauabläufe einzelner Maßnahmen.

Frau Bürgermeisterin Wessler sichert zu, dass die Listen den Fraktionen gestellt werden.

Herr Bürgermeister Brehm versichert, dass in jeder Sitzung des Schulausschusses über den aktuellen Stand des Konjunkturprogramms informiert werde.

Herr Müller (Abteilungsleiter Abt. 40.1) informiert in diesem Zusammenhang zu Umzügen in verschiedenen Schulen.

Zur Frage von **Frau Stadträtin Knorr (SPD-Fraktion)**, wie der Umzug der Schloßschule organisiert werde, antwortet **Herr Müller**, dass ab Oktober 2009 mit dem Bau begonnen werde und die Schule ab Februar 2010 für die Zeit von über einem halben Jahr in die Flemming-Grundschule ausgelagert werden müsse. Der Transport der Schüler für diesen Zeitraum werde durch das Schulverwaltungsamt organisiert.

5 Verschiedenes

5.1 Mündliche Informationen der Verwaltung

Es gibt keine Informationen der Verwaltung.

5.2 Fragen der Ausschussmitglieder

Es gibt keine Fragen der Ausschussmitglieder.

6 Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Schulausschusses - öffentlich -

Zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung werden **Frau Stadträtin Knorr (SPD-Fraktion)** und **Herr Stadtrat Höfler (CDU-Ratsfraktion)** bestimmt.

* * *

Herr Bürgermeister Brehm schließt die Sitzung.

27.08.2009 gez. Brehm
Datum Berthold Brehm
 Vorsitzender
 des Ausschusses

28.08.2009 gez. Knorr
Datum Knorr
 Mitglied
 des Ausschusses

31.08.2009 gez. Höfler
Datum Höfler
 Mitglied
 des Ausschusses

25.08.2009 gez. Seidel
Datum Seidel
 Schriftführerin